

STUDIENWAHL - MBA

DIE VERSCHIEDENEN PROGRAMMTYPEN UND MBA-FORMEN





Der Master of Business Administration, einst als generalistische Managementausbildung konzipiert, um seine Absolventen branchenunabhängig auf sämtliche Führungsaufgaben vorzubereiten, kommt heute in unterschiedlichsten Formen, für ganz bestimmte Zielgruppen, spezielle Branchen und in verschiedenen Zeitmodellen daher. Vor allem in Deutschland hat sich in den letzten Jahren ein bunter MBA-Markt entwickelt, so dass die Auswahl an Programmen groß ist – die Wahl eines passenden dafür umso komplexer. Dieser Ratgeber gibt einen Überblick zu den verschiedenen Programmtypen und Zeitformen, die beim MBA-Studium angeboten werden.

Generalistische und fachspezifische MBA-Programme

Während der MBA in den USA als Programm für die Vermittlung generalistischer Managementkenntnisse ausgelegt war, gibt es – vor allem in Deutschland – immer mehr Programme, die sich an eine ganz bestimmte Zielgruppe richten und so branchenspezifisches Management-Know-how vermitteln. Ob Ausbildung zum Generalisten oder Spezialisten – die Auswahl an entsprechenden Programmen ist groß und die Entscheidung hängt vor allem davon ab, welche Ziele mit dem MBA-Studium im individuellen Fall verfolgt werden. In jedem Fall ist es wichtig darauf zu achten, dass der Studiengang akkreditiert ist – denn egal, ob Generalist oder Spezialist, der MBA-Titel muss natürlich anerkannt und das Programm gut sein, um der Karriere nützlich zu werden.

Fokus auf Expertenwissen

Mittlerweile gibt es in Deutschland mehr spezialisierte MBAs als generalistische Programme und immer mehr Branchen werden abgedeckt. Die MBA-Anbieter, vor allem kleinere, füllen zunehmend die „Nischen“ und versuchen sich mit ihrer spezifischen Management-Ausbildung einer bestimmten Branche einen Namen zu machen. So gibt es z.B. eigene Programme für Ärzte, in denen dann betriebswirtschaftliche Kenntnisse erworben werden, die auf den medizinischen Bereich zugeschnitten sind. Aber auch für Branchen und Schwerpunkte wie Real Estate, Consulting oder Gesundheitsmanagement, über Versicherungen, Controlling und Sozialmanagement bis hin zu Exoten wie Wein-Marketing gibt es spezialisierte Programme – letzteres allerdings nur in Bordeaux.

Executive-MBA (EMBA)

Der Executive MBA (EMBA) ist ein berufsbegleitender MBA und richtet sich in erster Linie an (angehende) Führungskräfte mit Berufserfahrung sowie erfahrene Manager, die sich für die Übernahme von Führungsaufgaben qualifizieren bzw. ihr theoretisches Management-Wissen erweitern möchten. Ein Studium ohne Karriereknick und direkte Integration des Gelernten in den Managementalltag: Sowohl für die beruflichen Perspektiven und die praktische Anwendungsnähe als auch finanziell hat es natürlich große Vorteile, das MBA-Studium neben dem Beruf zu absolvieren – es birgt aber eine nicht zu unterschätzende Doppelbelastung. Es sollte im individuellen Fall genau geprüft werden, ob die zeitlichen Anforderungen zu leisten sind: Neben den Lehrveranstaltungen muss auch der durchschnittliche Lernaufwand berücksichtigt werden, den es in Eigenregie zu bewältigen gilt und der je nach Programm unterschiedlich hoch ausfallen kann.

Voraussetzungen und Kosten

In den meisten klassischen Executive-Programmen wird eine mehrjährige Berufserfahrung (4-10 Jahre) und ein erster Hochschulabschluss vorausgesetzt. Teilweise wird auch Führungserfahrung erwartet oder eine aktuelle Führungsposition. Die Kosten sind je nach Anbieter und Programmtyp sehr unterschiedlich – viele der EMBA-Programme werden an privaten Business Schools angeboten und gehören eher zu den hochpreisigen Studienangeboten. Eine Gesamtsumme zwischen 40.000 und 50.000 Euro ist am häufigsten anzutreffen, aber es sind auch Programme für 70.000 Euro vertreten.

EMBA-Programme sind in Teilzeit bzw. berufsbegleitend organisiert, damit die Qualifizierung parallel zur Berufstätigkeit erworben werden kann. Das Studium findet dann am Wochenende, in den Abendstunden oder über Blockseminare statt. Je nach Programmtyp und zeitlicher Investition dauert es bis zum EMBA-Titel meist zwischen 2 und 4 Jahren.



Manche Unternehmen unterstützen die Qualifizierungsvorhaben ihrer Mitarbeiter, indem sie z.B. für Lehrveranstaltungen freistellen; andere übernehmen sogar (zu Teilen) die Kosten des EMBA. Im letzteren Fall wird häufig eine vertragliche Bindungsklausel getroffen, die eine Rückzahlungspflicht beinhaltet, sollte man als frischgebackener Master of Business Administration das Unternehmen in den nächsten Jahren verlassen.

Junior MBA

Der Junior MBA richtet sich – im Gegensatz zum Executive MBA – an den Managementnachwuchs, der noch keine (lange) Berufs- bzw. Managementenerfahrung vorweisen kann. So kann der Junior MBA auch im direkten Anschluss an das Bachelorstudium, also mitunter auch ganz ohne Berufserfahrung, folgen. In den USA wird unter einem Junior MBA meist ein Programm verstanden, für das es weniger Berufserfahrung (2-5 Jahre) braucht, als für ein klassisches MBA-Programm.

Konsortial MBA oder Firmenprogramm

Beim **Konsortial MBA** schließen sich verschiedene Unternehmen zusammen, um im Rahmen ihrer Personalförderung ein MBA-Programm entwickeln zu lassen, das dann von einem MBA-Anbieter durchgeführt wird. Teilweise werden auch internationale Kooperationen eingegangen. Der Zusammenschluss ermöglicht unternehmens- und sogar branchenübergreifenden Austausch innerhalb der MBA-Ausbildung.

Beim **Firmen-MBA** handelt es sich um ein maßgeschneidertes Programm, das von einem Unternehmen in Zusammenarbeit mit einem MBA-Anbieter konzipiert und für die Ausbildung der eigenen Mitarbeiter entwickelt wurde. Die Programminhalte sind dann genau auf die Firma zugeschnitten, entsprechen im besonderen Maße den Anforderungen des Unternehmens und sind eng mit der Praxis verzahnt. Firmen-MBAs dienen der internen Führungskräfteentwicklung und werden häufig auch durch das Unternehmen finanziert.

Teilzeit MBA / berufsbegleitend

Nicht nur den EMBA kann man neben dem Beruf absolvieren: immer mehr MBA-Programme werden in Teilzeitform bzw. berufsbegleitend angeboten. Und gerade bei einem MBA ist das Interesse groß, die Wirtschaftswelt für die Aufnahme des Studiums nicht verlassen zu müssen. Aber auch aus anderen Gründen, wie bei familiären Verpflichtungen, kann die Teilzeitform eine realisierbare Lösung für das Studium sein.

Teilzeit vs. berufsbegleitend

Die Begriffe „Teilzeit“ und „berufsbegleitend“ werden zum einen synonym verwandt, zum anderen gibt es je nach Programm trotz gleicher Bezeichnung große Unterschiede was die zeitliche Struktur betrifft. Gemeinsam haben sie in jedem Fall, dass es sich nicht um ein Vollzeitstudium handelt und so neben dem Studium anderweitige Verpflichtungen möglich sind.

Bei der **Bezeichnung „berufsbegleitend“** kann davon ausgegangen werden, dass es tatsächlich möglich ist, neben dem MBA annähernd in Vollzeit zu arbeiten. Das Studium ist meistens so organisiert, dass die Veranstaltungen z.B. jeden Samstag stattfinden, alle zwei Wochen freitags plus samstags oder – seltener – in den Abendstunden. Oder es finden – manchmal auch noch zusätzlich – Blockseminare statt: in diesem Fall lässt sich das berufsbegleitende MBA-Studium auch realisieren, wenn der Studienort weiter weg vom Wohnort liegt.

Die **Studienform Teilzeit** besagt erst mal nur, dass es sich nicht um ein Vollzeitstudium handelt. Grundsätzlich gibt es sehr viele Studiengänge, die wahlweise in Voll- oder Teilzeit absolviert werden können, wobei Teilzeit bedeutet, dass mehr Zeit zur Verfügung steht, um die Studienleistungen zu erbringen. Im Fall des MBA-Studiums ist mit dem Begriff des Teilzeitstudiums in der Regel verbunden, dass es sich eignet, um berufsbegleitend absolviert zu werden – allerdings ist damit nicht gesagt, dass sich eine Vollzeitstelle mit dem Studium vereinbaren lässt.



Karrierekick statt Karriereknick

Begrifflichkeiten hin oder her: Das MBA-Studium in Teilzeit bzw. berufsbegleitend neben anderen Verpflichtungen zu absolvieren, bedeutet immer eine Doppelbelastung. Wenn man die Wochenenden an der Uni verbringt, am Feierabend Texte gelesen werden müssen und der Urlaub für Blockseminare drauf geht, wird die Freizeit und das Privatleben ziemlich eingeschränkt. Da braucht es neben starkem Willen, ähnlich starke Nerven, ein gutes Zeitmanagement und verständnisvolles Umfeld. Dafür aber gibt es den Karrierekick des MBA-Titels ohne einen Karriereknick. Und es demonstriert Durchhaltevermögen, Leistungsbereitschaft und Willensstärke – diese Eigenschaften sind überall gern gesehen.

MBA Fernstudium

Das MBA-Programm als Fernstudium zu absolvieren, ist eine weitere Möglichkeit, den Beruf oder familiäre Verpflichtungen und das Studium unter einen Hut zu bekommen. Durch die zeitliche und räumliche Flexibilität des Fernstudiums bietet es auch für diejenigen eine Option, die keine regelmäßigen Termine am Wochenende oder abends (wie bei einem berufsbegleitenden Präsenzstudium) wahrnehmen können oder möchten. Und auch wenn keine Hochschule oder Business School in der Nähe ist, kann man sich mit dem Fernstudium den MBA einfach nach Hause holen.

Fern-MBA in Deutschland

Mehrere Dutzend Fern-MBAs stehen im deutschsprachigen Raum zur Wahl, zum Teil in Kooperation mit internationalen Hochschulen. Die Studiendauer ist von dem jeweiligen Programm und wesentlich auch von der zeitlichen Investition des Fernlernenden abhängig. So gibt es auch beim Fernstudium die Möglichkeit, dieses als Vollzeitstudium zu betreiben oder berufsbegleitend. Entsprechend kann das Fernstudium auf bis zu sieben Jahre gestreckt werden, aber in den meisten Programmen ist eine Zeitspanne zwischen 2 und 4 Jahren üblich. Die Kostenspanne zwischen den einzelnen Programmen ist groß, grundsätzlich aber ist der Fern-MBA günstiger als in Präsenzform: viele liegen zwischen 10.000 und 15.000 Euro.

Fernlernen

Bei einem Fernstudium kommen in der Regel verschiedene Medien zum Einsatz. Die klassischen, postalisch verschickten Lehrbriefe bilden meistens immer noch die Grundlage des Fernstudiums, sie enthalten die Lernmaterialien in Form didaktisch aufbereiteter Studieninhalte sowie Aufgabenstellungen und werden durch mediale bzw. vor allem web-basierte Angebote unterstützt.

Das E-Learning (elektronisch gestütztes Lernen, meistens online) und web based oder Online-Training spielt auch beim Fern-MBA eine immer größere Rolle. So kommen zunehmend nicht nur organisatorische Lernplattformen zum Einsatz, die den Austausch mit Kommilitonen und Dozenten ermöglichen, sondern verstärkt auch Online-Kurse, live Tutorien per Webcam, Podcasts oder Lernsoftware an der Studierende/Lehrende in Echtzeit gemeinsam arbeiten.

Wie häufig **Präsenzveranstaltungen** anstehen, die in den meisten Fällen direkt beim Anbieter stattfinden, ist je nach Programm verschieden. Auch ist es unterschiedlich organisiert, wo und wie oft Prüfungen abgelegt und Studienleistungen erbracht werden müssen. Manche Anbieter haben übers Land verteilt Studienzentren eingerichtet, in den Modulprüfungen abgelegt werden können, bei anderen muss man für Prüfungen zum Hauptsitz des Anbieters.

Ein Fernstudium fordert neben der Belastung durch Studium und Beruf auch ein hohes Maß an Selbstdisziplin. Die Abbruchraten im Fernstudium liegen vergleichsweise hoch. Es ist nicht immer leicht, sich nach getaner Arbeit noch für mehrere Stunden hinzusetzen und die Lernmaterialien durcharbeiten. Wer die Disziplin aber aufbringen kann, erhält auf der anderen Seite größtmögliche zeitliche Flexibilität, in der quasi zu jeder beliebigen Tages- oder Nachtzeit studiert werden kann und ist dabei auch räumlich ungebunden.

Über Bildungsweb:

Bildungsweb bietet dir unabhängige Portale für die Suche nach der passenden Hochschule und dem richtigen Studiengang sowie alle wichtigen Informationen rund um das Studium: Von Vorlagen für Motivationsschreiben über Auslands-Erfahrungsberichte bis hin zu Checklisten für den Umzug in die neue Stadt unterstützen wir dich in allen Phasen des Studentenlebens.

Alle Informationen und Vorlagen stehen dir zum Download auf www.bildung.de/downloads zur Verfügung.

Die Bildungsweb Datenbank umfasst über 4.000 Master Studiengänge sowie rund 5.000 Bachelor Studiengänge an fast 500 deutschen Hochschulen. Weitere Informationen sowie detaillierte Profile von Hochschulen und Studiengängen findest du auf unseren Studienportalen:

- ✓ www.bildung.de
- ✓ www.bachelor-vergleich.com
- ✓ www.master-vergleich.com
- ✓ www.uni-vergleich.de
- ✓ www.mba-vergleich.de

Kontakt:

Bildungsweb Media GmbH
Willy-Brandt-Straße 47
20457 Hamburg
Web: www.bildungsweb.net
Facebook: www.facebook.com/Bildungsweb